

## Unterer Neckar

### Steckbrief

6517-341

Das FFH-Gebiet umfasst auf rund 280 ha den Unterlauf des Neckars zwischen Heidelberg und Mannheim.

Die Fläche ist fast vollständig als Naturschutzgebiet (170 ha) und als Landschaftsschutzgebiet (100 ha) geschützt.

Drei Kreise haben Anteil am FFH-Gebiet „Unterer Neckar“: Die beiden Stadtkreise Mannheim und Heidelberg sowie der Rhein-Neckar-Kreis mit den Gemeinden Ilvesheim, Edingen-Neckarhausen, Ladenburg und Dossenheim.

### Besonderheiten

Entdecken Sie am Unteren Neckar die gestaltende Kraft des Wassers, beispielsweise auf der Neckarbrücke zwischen Ilvesheim und Seckenheim: Von dort sind kleine Inseln mit Weidengebüschen, Kies- und Sandbänke zu sehen, die vom Neckar immer wieder umgelagert werden.

Dort, wo der Flusslauf kurvenreich ist, schafft das Wasser Prallhänge. An diesen Steilwänden graben Uferschwalben und Eisvögel ihre Niströhren.

Gegenüber, an den flachen Gleithängen wachsen bei niedrigem Wasserstand sogenannte Flussuferpionierfluren. Hier leben Pflanzen, deren Samen viele Jahre im Boden überdauern können, um bei geeigneten Bedingungen blitzschnell zu keimen. Innerhalb weniger Wochen entwickeln sich diese Pflanzen vom Keimling bis zur Pflanze mit reifen Samen.



## Vielfalt gemeinsam bewahren

Vor allem für die Fische besitzt der Untere Neckar eine große Bedeutung. Gewässerabschnitte mit flach überströmten Kiesbänken, strömungsberuhigten Seitengewässern und ins Wasser ragenden Weidengebüschen sind wichtige Fischkinderstuben. In ruhigen Flachwasserbereichen fühlt sich beispielsweise der Bitterling wohl. Diese seltene Fischart verfügt über eine ganz eigene Fortpflanzungsstrategie: Das Weibchen legt seine Eier in den Kiemenraum einer Muschel. Dort können sich die Fischlarven geschützt und bestens mit Sauerstoff versorgt entwickeln, bis sie selbständig schwimmen können.

Bereits vor 8000 Jahren bahnte sich der Neckar bei Mannheim einen Weg zum Rhein. In der Zwischenzeit hat der Mensch den Neckar begradigt, aufgestaut und ausgebaut. Große Bereiche der Neckaraue wurden bebaut. Erst in den vergangenen Jahrzehnten setzte ein Umdenken ein. 1986 wurde der Untere Neckar als Natur- und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern konnte die Naturschutzverwaltung seitdem erste Verbesserungen erreichen:

Alte Seitenarme, sogenannte „Schluten“ wurden wieder ausgebaggert, kleine Auwäldchen gepflanzt und Steilwände wieder hergestellt.

Helfen Sie mit, die verbliebenen Abschnitte der ursprünglichen Flusslandschaft als europäisches Naturerbe zu erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

Abteilung5@rpk.bwl.de

Tel. (0721) 926-4351

Ihre Ansprechpartner sind:

Daniel Raddatz, Ulrich Mahler

1. Auflage April 2008

